



TEST.

Finite Elemente Carbofibre° Statement

30.05.2025 // DIRK SOMMER

Auf einer Reise ins Ruhrgebiet machte ich einen Zwischenstopp in Meschede, wo sich die Produktion von Finite Elemente befindet. Luis Fernandes und Werner Möhring präsentierten die neue Einsteigerserie Pagode Signature M, Carbofibre°-Böden zur klanglichen Optimierung von USM-Haller-Möbeln und eine ultimative Geräteplattform namens Statement.

Die akustischen Besonderheiten in meinem Hörraum waren an dieser Stelle ja vor nicht allzu langer Zeit Thema, allerdings ohne näher auf den gefliesten Boden einzugehen, der sich beispielsweise bei der Aufstellung der Göbel Epoque Aeon Fine und der Kaiser Kawero! Classic als recht problematisch erwies. Ein weiteres Indiz dafür, dass die Ankoppelung an die Stellfläche, die wegen der darin verlegten Fußbodenheizung recht inhomogen ist, war die Erkenntnis, dass die Andante Largos Silent Mount statt der mitgelieferten Spike-Teller unter den mit dem Statement in High Fidelity ausgezeichneten Stenheim Alumine FIVE LX eine deutliche Verbesserung erbrachten.

Selbstverständlich steht auch Einsteins The Poweramp nicht einfach auf den Fliesen. Vor einiger Zeit habe ich immer mal wieder SSCs Big Magic Base gegen die Finite Elemente Carbofibre° HD getauscht, um dem Klang der Kette bei wechselnden Komponenten den letzten Schliff zu geben. Momentan belasse ich die Endstufe auf der Finite-Elemente-Basis und verwende die beiden SSCs, wenn ich Mono-Endstufen in der Anlage benutze. Schon zur HD-Version seiner Basen führte Luis Fernandes aus, dass das bei der Überarbeitung der pagode°-Racks erstmal verwendete, aus einem Polymerkunststoff gefertigte Wabenkernmaterial für die Gerätestellflächen einen so großen klanglichen Vorteil gebracht habe, dass er daraus auch Gerätebasen entwickelte. Bei



Die Front der Basis schmückt dieses Schild mit der Signatur des Entwicklers und der Seriennummer

diesen sei das Wabenkernmaterial allseitig von Carbonfaserplatten ummantelt, wodurch sich eine extreme Torsionssteifigkeit ergebe. Diese Sorge zusammen mit den ultraleichten Wabenschichten für eine kontrollierte Resonanzdämpfung und -ableitung.

Die positiven klanglichen Auswirkungen der Aufstellung von Endstufen und Plattenspielern – in dem Fall aus Gründen der Bedienbarkeit natürlich nur auf einem anderen Möbel – könnten doch gewiss noch gesteigert werden, dachte sich Luis Fernandes und konstruierte die Statement-Variante, wobei er sich in Sachen Materialaufwand und Kosten keine Beschränkungen auferlegte: Hier kommen vier Wabenkerne zum Einsatz, zwischen



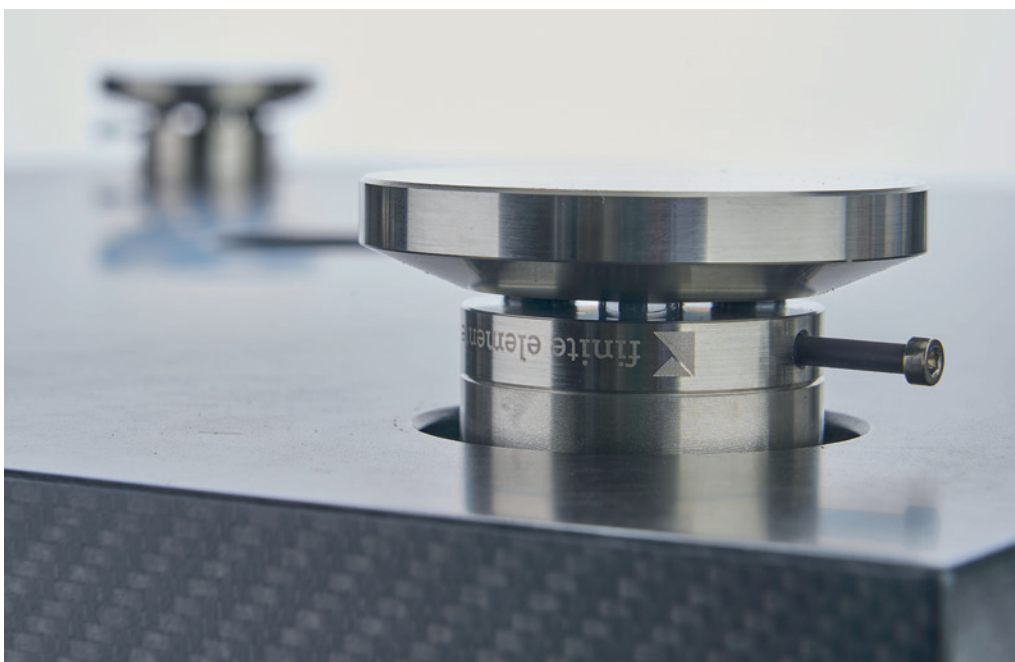
Die Wasserwaagen, die in zwei Versionen mit unterschiedlicher Präzision geordert werden können, wurden hinten auf der Basis montiert



Die Unterseite der getesteten Basis mit zwei der vier Füße. Ein weiterer kann in die Aufnahme in der Mitte geschraubt werden

den sich natürlich Carbonfaser-Schichten befinden. Zu diesen dreien addieren sich noch die obere und die untere Deckschicht. Zudem ist in eine Lage aus Wabenkernmaterial eine verstärkende Struktur eingearbeitet, an der die vier – auf Wunsch und gegen Aufpreis auch fünf – Cerabase-classic-Füße befestigt sind. Speziell für die Aufstellung von Plattenspielern ist eine Version mit noch präziseren Wasserwaagen gedacht, da hier die vollkommen waagerechte Ausrichtung noch wichtiger ist als bei Endstufen.

Jetzt könnte man ja trefflich darüber streiten, ob es Sinn macht, eine Endstufe auf eine Basis zu stellen, die ungefähr ein Drittel des Preises des Verstärkers kostet. Zudem neige ich nicht dazu, Hifi-Komponenten so zu



Die Carbofibre®-Statement-Basis wird in der Grundversion mit vier Cerabase-classic-Füßen geliefert



Dieses Zubehör ist im Lieferumfang enthalten

präsentieren, dass man sich entfernt an einen Altar erinnert fühlt. Man kann aber auch ganz einfach nur einen aussagekräftigen Track wie den ersten Satz von Mahlers Symphonie Nr. 3 mit den Symphonieorchester des Bayrischen Rundfunks unter Mariss Jansons zwei-, dreimal hören, solange der Einstein noch auf der Carbofibre° HD steht, diese dann gegen die Carbofibre° Statement tauschen, das File noch einmal starten – und völlig perplex im Hörsessel verharren! Hier geht es nicht um Marginalien, nein, wirklich nicht. Hätte jemand einen Blindtest mit mir gemacht und erzählt, beim letzten Durchgang einen noch höherklassigen Endverstärker in die Kette integriert zu haben, ich hätte ihm sofort geglaubt: Die Abbildung gerät nun deutlich größer und geht über die Basisbreite der Lautsprecher hinaus. Impulse kommen noch druckvoller rüber, Transienten beeindrucken durch ihre Unmittelbarkeit. Die Durchzeichnung des Klangbildes gelingt noch präziser. Die Tiefenstaffelung auf der sich nun noch ein gutes Stück weiter in den Raum erstreckenden Bühne gewinnt an Plastizität. Und das Alles nur wegen einer – wenn auch extrem aufwändigen und recht kostspieligen – Basis? Fast unglaublich und doch wahr!

Ich habe selbstverständlich noch eine ganze Reihe meiner einschlägigen Stücke gehört, aber nicht um Ihnen davon vorzuschwärmen, in welchen der gerade erwähnten Disziplinen der Einstein dank der Carbofibre° Statement mehr leistet als auf der HD-Version. Ich war einfach nur neugierig, ob mehr und besser in so vielen Kriterien nicht auch einmal zu viel des Guten sein kann. Bisher konnte ich nichts finden, was meine Begeisterung trübt. Solange das so bleibt, steht Finite Elementes Carbofibre° Statement ganz oben auf meiner „Haben-müssen-Liste“.

STATEMENT

Vielleicht steht Ihre Endstufe ja auf einem Boden, der dem Klang zuträglicher ist als der in meinem Hörraum. Dann können Sie sich entspannt zurücklehnen – falls Sie nicht das letzte Bisschen Genuss aus Ihrer Kette herauskitzeln wollen. Sollte das Ihr Begehrt sein oder gar Ihre Stellfläche auch nur ein wenig kritisch sein, wäre es fahrlässig, die – zumindest für mich – ungeheuer beeindruckende Carbofibre° Statement nicht auszuprobieren.

GEHÖRT MIT

Plattenspieler	Brinkmann LaGrange mit Röhrennetzteil, Einstein Aerolit
Tonarm	Einstein The Tonearm 12" und 9", AMG, Thales Simplicity II
Tonabnehmer	Einstein The Pickup, Lyra Olympos SL, DS Audio W3
Phonostufe	Einstein The Turntable's Choic, WestminsterLab DS-Audio-Phono-Einschub
NAS	Melco N1-S38 und N1Z H60/2 mit externem Audiaz Linearnetzteil
Streaming Bridge	Auralic G2.2
Up-Sampler	Chord Electronics Hugo M-Scaler mit Ferrum Hypsos
D/A-Wandler	Chord Electronics DAVE mit Linearnetzteil
LAN-Switch	Ansuz PowerSwitch D-TC Gold Signature
Vorverstärker	WestminsterLab Quest
Endstufe	Einstein The Poweramp
Lautsprecher	Børresen 05 SSE
Kabel	Goebel High End Lacorde Statement, Audioquest Dragon HC, Tornado (HC) und NRG-Z3, Dragon XLR, ForceLines, Swiss Cables, Ansuz Digitalz D-TC Gold Signature und Mainz D2
Zubehör	AHP Klangmodul IV G, Audioquest Niagara 5000 und 1200, Synergistic Research Active Ground Block SE, HMS-Wandsteckdosen, Blockaudio C-Lock Lite, Acapella Basen, Acoustic System Füße und Resonatoren, Artesania Audio Exoteryc, SSC Big Magic Base, Finite Elemente Carbofibre°-HD, Harmonix Room Tuning Disks, Audio Exklusiv Silentplugs, Degritter, ADOT Medienkonverter (2x) mit Keces P6 und SBooster MK II, Singlemode-Duplex-Lichtwellenleiter, Ansuz Sparks, Darkz Z2S, div. Sortz, PowerBox D-TC SUPREME, Thixar Silent Feet 20, Waversa WLAN-Isolator-EXT-1 (2x), English Electric EE1 Plus

HERSTELLERANGABEN

Finite Elemente Carbofibre° Statement

- Carbon ummantelte Mehrfachwabenkernstruktur (85 mm dick)
- verstärkende innere Carbonschichten für extreme Torsionssteifigkeit
- Cerabase classic Keramikugel-Stellfüße serienmäßig
- Präzisions-Kreuzlibelle für optimale Nivellierung: Standard (wie eingebaut): 50 Winkelminuten pro 2 mm Blasenweg; optional (gegen Aufpreis): 6 Winkelminuten pro 2 mm Blasenweg
- besonders geeignet für Endverstärker, Plattenspieler etc.
- Tragfähigkeit bis 350 kg
- Sondergrößen ohne Aufpreis erhältlich
- Preis ab: 8.500 Euro

HERSTELLER

Finite Elemente GmbH

Anschrift	Am Heimekesberg 11 33106 Paderborn
Telefon	+49 5254 64557
E-Mail	info@finite-elemente.eu
Web	www.finite-elemente.eu